

## **Kandidatur Thorge Ott**

### **BundessprecherInnenkreis (BSK)**

Liebe Freundinnen und Freunde,

viele junge und aktive Menschen konnte ich bei den beiden bereits stattgefundenen „U35-Treffen“ der DFG-VK in Kassel, an denen ich teilgenommen habe, kennenlernen und habe dort erst wirklich erfahren, wie die Strukturen unserer Organisation funktionieren und welche vielseitigen Möglichkeiten es gibt, sich innerhalb der DFG-VK einzubringen. Das hat mich letztlich bestärkt, für den BundessprecherInnenkreis (BSK) zu kandidieren.

Vorab möchte ich mich aber noch kurz vorstellen: Meine Name ist Thorge Ott, geboren 1993 in Rendsburg im Herzen Schleswig-Holsteins, wo ich nun auch seit rund eineinhalb Jahren lebe. Zuvor habe ich unter anderem aufgrund meiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann mehrere Jahre in Kiel gelebt, nachdem ich die Höhere Handelsschule besucht habe.

Im November 2010 nahm ich an der Großdemonstration anlässlich der Castor-Transporte im Wendland teil und habe dort meine ersten politischen Erfahrungen gesammelt. Durch die schreckliche atomare Katastrophe von Fukushima im März 2011 trieb es mich, wie viele andere Menschen auch, auf die Straße. Dort bekam ich schnell Kontakt zur lokalen Anti-AKW-Bewegung, in der ich einige Jahre aktiv mitgearbeitet habe. Da es dort personelle Überschneidungen zur Kieler Friedensbewegung gab, war für mich – man braucht dabei nur an Atomwaffen zu denken – absolut klar, auch dort mitzumachen. Und so bin ich im Januar 2014 aus Überzeugung in die DFG-VK eingetreten, nachdem ich die lokale Friedensarbeit schon zuvor regelmäßig unterstützte.

Für mich sind Umweltschutz, Tierrechte und globale Gerechtigkeit die Hauptgründe, politisch aktiv zu sein. Dementsprechend ist es für mich die logische Konsequenz, gegen jede Art von Krieg und Gewalt zu sein. Wollen wir uns künftig globalen Herausforderungen wie dem Klimawandel ernstzunehmend stellen, braucht es eine friedliche und geeinte Weltgemeinschaft.

Im BSK möchte ich allen jungen, aktiven Menschen eine Stimme geben, deren Interessen und Ideen vertreten und zugleich Ansprechpartner für diese sein. Die erfreuliche steigende Zahl junger Neumitglieder unterstreicht diesen Ansatz zusätzlich. Da sich die DFG-VK momentan stark verändert, regional unterschiedlich aufgestellt ist und ganz verschieden arbeitet, braucht es einen vielfältigen, generationsübergreifenden Austausch innerhalb unserer Organisation und somit auch im BSK.

Zusätzlich möchte ich mich künftig noch stärker in die „AG Medien“ der DFG-VK einbringen und würde meine Arbeit im BSK auch als Bindeglied zu dieser AG verstehen.



Unsere Organisation sollte in verschiedenen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit – digital wie analog – einheitlicher auftreten, sich regional wie bundesweit besser vernetzen (beispielsweise zur Durchführung gemeinsamer Aktionen) und auch die jungen, oft noch passiven Mitglieder an die aktive Friedensarbeit heranführen und langfristig binden. Dafür müssen wir bewährte Konzepte fortführen und zugleich unsere Arbeit stets hinterfragen und in die Zukunft blicken. Nur so schaffen wir Raum für Neues und einen Fortschritt in der DFG-VK.

Das ist ein wirklich komplexes Anliegen, was nicht „von heute auf morgen“ und schon gar nicht alleine angegangen und umgesetzt werden kann. Aber die ersten Schritte müssen getan werden – weshalb ich auf euer Vertrauen und Votum hoffe!

Weitere Infos zu mir gibt es auf meinem Blog: [www.thorgeott.de](http://www.thorgeott.de)

Thorge Ott  
Rendsburg, 13. Oktober 2017